

OHV Oranienburg Hennigsdorf Velten

Interessen verbinden – Zukunft gestalten

Vorwort der Bürgermeister | Hans-Joachim Laesicke, Andreas Schulz, Heiko Manthey (von links)

[Zur ersten Ausgabe]



Vor Ihnen liegt der erste Newsletter für den Regionalen Wachstumskern Oranienburg, Hennigsdorf und Velten. Wir wollen damit regelmäßig über die Wirtschaftsentwicklung und interessante

Themen der Region informieren und Ihnen Anregungen für Ihre Mitarbeit zur Stärkung der Wirtschaftskraft unserer Städte geben.

Schwerpunktthema der ersten Ausgabe sind die Bahnhöfe sowie die Verkehrsverbindungen. Für Berufspendler, Naherholungssuchende und periodische Nutzer sind leistungsstarke Verbindungen nach Berlin und zwischen den drei Städten sowie gute Umsteigemöglichkeiten von großer Bedeutung. Dies zu sichern und weiter zu qualifizieren ist eines der zentralen Aufgabenfelder im Wachstumskern.

Weiter informiert der Newsletter über die bisherigen Ergebnisse der Zusammenarbeit der drei Städte, über das Standortentwicklungskonzept, das die inhaltliche Grundlage unserer Zusammenarbeit ist und die nächsten Vorhaben, die wir gemeinsam mit den Unternehmen umsetzen möchten.

Ihre Anmerkungen, Wünsche und Ihre Kritik sind ausdrücklich erwünscht. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns – wir freuen uns auf Sie! ■

[Regionaler Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten]

Im Herbst 2005 wurden Oranienburg, Hennigsdorf und Velten als einer von 15 Regionalen Wachstumskernen im Land Brandenburg ausgewiesen. Die Landesregierung versteht die Benennung der Wachstumskerne als Auftakt zu einer grundlegenden Umsteuerung der Wirtschaftsförderpolitik. In den Wachstumskernen sowie in den dort lokalisierten Branchenschwerpunkten sollen Fördermöglichkeiten und Unterstützungsprogramme zukünftig konzentriert werden. Für den RWK Oranienburg, Hennigsdorf und Velten wurden die Schienenverkehrstechnik, die Metallindustrie, die Chemische Industrie und die Biotechnologie/Life Science als Branchenschwerpunkte benannt.

Die drei Städte erkannten frühzeitig die Chancen dieser Neuausrichtung. Eine stärkere Profilierung der Region als Wirtschaftsstandort im nordwestlichen Berliner Umland mit sehr guten Standortrahmenbedingungen ist damit möglich. In dem Standortentwicklungskonzept für den Wachstumskern – vorgelegt im September 2006 – formulieren die drei Städte erstmals eine gemeinsame Perspektive für die Region: Bildung und Qualifizierung, die Verbesserung weicher Standortfaktoren und der Lebensqualität sowie die verkehrliche Erschließung und die gemeinsame Vermarktung der Region sind wichtige Bausteine zukünftigen kommunalen Handelns. ■



[Inhalt]

- 1 Zur ersten Ausgabe
- 1 Regionaler Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten
- 2 Im Gespräch mit Dr. Olaf Arndt, Prognos AG
- 2 Aktueller Sachstand RWK O-H-V
- 3 Themenschwerpunkt: Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) im Wachstumskern
- 4 Neues aus dem Wachstumskern
- 4 Termine
- 4 Wussten Sie, dass ...
- 4 Ansprechpartner
- 4 Impressum



[Aktueller Sachstand RWK O-H-V]

[Feb 06] Aufforderung der Landesregierung an die 15 Regionalen Wachstumskerne zur Erarbeitung von Standortentwicklungskonzepten

[Apr - Aug 06] Beginn der Erarbeitung des Standortentwicklungskonzeptes: Fachforum, Informationsveranstaltungen, Beiratsgründung

[Sep 06] Vorlage des Standortentwicklungskonzeptes und der Entwicklungsstrategie für den Wachstumskern bei der Landesregierung
Das Standortentwicklungskonzept können Sie unter www.rwk-ohv.de herunterladen.

[Okt 06] Vorstellung und Abstimmung des Entwicklungskonzeptes mit der Landesregierung

[Dez 06] Kabinettsbeschluss – Grundsätzliche Bestätigung einiger Maßnahmen, z. B.

- » Schaffung von Erweiterungsflächen für den Branchenschwerpunkt Metall in Hennigsdorf
- » Gestaltung Bahnhofsumfeld Velten
- » Aufwertung Bahnhofsumfeld Oranienburg
- » Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg
- » Initiative Bildung und Qualifizierung

Verständigung der RWK-Städte über Fortführung und Intensivierung der Zusammenarbeit

[Jan - Feb 07] Projektvorbereitung der bestätigten Maßnahmen
Abstimmung Logo-Entwurf und Corporate Identity RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten
Definition der Aufgabenstellung für die Ermittlung der Ausbildungsangebote und -bedarfe im Wachstumskern



Interview

[Im Gespräch mit Dr. Olaf Arndt, Prognos AG]

Dr. Olaf Arndt ist bei der Prognos AG, Berlin/Bremen, zuständig für Regional- und Standortentwicklung.

[Herr Dr. Arndt, worin bestand die Aufgabe der Prognos AG in der Vorbereitung und Umsetzung der neuen Förderstrategie der brandenburgischen Landesregierung?]

Im März 2006 wurde die Prognos AG von der Staatskanzlei Brandenburg beauftragt, die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) Aufbau Ost bei den Gesprächen mit den Regionalen Wachstumskernen zu unterstützen. Dazu gehörten die Bewertung der vorliegenden Standortentwicklungskonzepte sowie die Erörterung mit den Verantwortlichen in allen RWK hinsichtlich der Projektauswahl und Prioritätensetzung.

[Wie schätzen Sie die bisherigen Ergebnisse des Gesamtprozesses ein?]

Der gesamte Prozess hat eine breite Impulswirkung ausgelöst. Erstmals wurde ein Strategiefindungsprozess angestoßen, der es den RWK erlaubt, im Sinne einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung strategisch zu agieren. Die Gespräche zeigten allerdings nur zu deutlich, wie schwierig es ist, diesen Prozess in der Praxis anzugehen. Der Anstoß hierzu ist neben den identifizierten Schlüsselprojekten als zentrales Ergebnis des IMAG-Prozesses hervorzuheben.

[Gibt es vergleichbare Entwicklungen oder Schwerpunktsetzungen in anderen Bundesländern?]

Das Land Brandenburg nimmt mit diesem Vorgehen eindeutig eine Vorreiterrolle ein. Einige Bundesländer, wie etwa Bayern oder Nordrhein-Westfalen, folgen diesem Beispiel in ähnlicher Form. Hinsichtlich seines ressortübergreifenden, integrativen Ansatzes ist der eingeschlagene Prozess in Brandenburg jedoch wegweisend.

[Sind Ihnen besondere Vorhaben oder Projekte in Erinnerung geblieben?]

Es sind tatsächlich im ganzen Land hervorragende Projekte aus diesem Prozess hervorgegangen. Es fällt mir daher schwer, einzelne Vorhaben explizit hervorzuheben. Wichtiger finde ich, dass man sich auf wirklich zentrale Zukunftsinvestitionen verständigen konnte. Lag zu Beginn noch eine »Wunschliste« der Wachstumskerne von mehreren Hundert Projekten vor, konnten diese im Laufe der Zusammenarbeit priorisiert und fokussiert werden. Der Anteil der »betonlastigen« Projekte nahm zugunsten von Projekten ab, die die Zukunftsfähigkeit der RWK immer stärker bestimmen werden, wie z. B. Bildung, Qualifizierung, Forschung und Entwicklung sowie Innovation.

[Was können Sie dem Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten für die Zukunft empfehlen?]

Der mit dem Standortentwicklungskonzept eingeschlagene Weg muss sicherlich mit allen notwendigen Anstrengungen weiter verfolgt werden. Das Prinzip der »Stärken stärken« wird in den nächsten Jahren die dominierende Rolle in ganz Europa und im Land Brandenburg einnehmen. Nur mit wachstumsorientierten Projekten wird man die Entwicklung des Wachstumskerns vorantreiben können. Das Standortentwicklungskonzept darf nicht als fixiertes Konzept für die Zukunft verstanden werden, sondern es muss mit Leben gefüllt und kontinuierlich weiterentwickelt werden. ■



Quelle: www.oranienburg.de; eigene Bearbeitung

Themenschwerpunkt

[Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV) im Wachstumskern]

Die drei Bahnhöfe Oranienburg, Hennigsdorf und Velten werden täglich von etwa 33.000 Fahrgästen der S-Bahn, der Regionalbahn und des Regionalexpresses genutzt. Dabei handelt es sich zum großen Teil um Berufspendler, sowohl Pendler, die in Berlin arbeiten als auch Arbeitnehmer, die in der Region ihren Arbeitsplatz haben und aus dem nördlichen Umland oder aus Berlin kommen. Werden die täglichen Busfahrgäste in der Region hinzugezählt, ist die hohe Bedeutung des Öffentlichen Personennahverkehrs – kurz: ÖPNV – in der Region offensichtlich.

Die Weiterentwicklung und Qualifizierung dieses Angebots ist für die drei Städte eine zentrale Aufgabe. Der Handlungsbedarf ist klar erkennbar:

- » Velten ist nicht an die S-Bahn und damit in das Berliner Netz eingebunden; das Umsteigen von der Regionalbahn in die S-Bahn erfolgt in Hennigsdorf. Takt- und Verkehrszeiten sind nicht optimal aufeinander abgestimmt.
- » Der Bahnhof Velten bzw. sein Umfeld sind derzeit wenig einladend; die Vorplatzgestaltung sowie die Errichtung von Park & Ride- und Bike & Ride-Plätzen sind erforderlich.
- » Die Umfeldgestaltung und die Zugänglichkeit des Bahnhofs Oranienburg sind unzureichend. Es besteht kein Zugang von der Ostseite der Gleisanlagen, und es existieren keine Park & Ride-Plätze in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.
- » Zwischen den drei Städten verkehren drei Regionalbahnen und zwei Buslinien. Die Sicherstellung direkter Verbindungen sowie die Verknüpfung mit den Taktzeiten der anderen Bahnen und Busse an den Bahnhöfen ist vor dem Hintergrund beabsichtigter Kosteneinsparungen der Verkehrsträger eine schwierige Aufgabe.

Die drei Städte haben die Maßnahmen Herstellung des S-Bahn-Lückenschlusses Velten und die Aufwertung der Bahnhofsumfelder Oranienburg und Velten mit hoher Priorität im Standortentwicklungskonzept benannt. Auf Initiative der Stadt Velten wird in einer Nutzen-Kosten-Analyse nun die Wirtschaftlichkeit der S-Bahn-Verlängerung geprüft; der Wachstumskern beteiligt sich an der Finanzierung der Studie. Die Ergebnisse sollen im Sommer 2007 vorliegen und die Grundlage für eine fundierte Bewertung des Vorhabens liefern.

Parallel bereiten die Städte Velten und Oranienburg die Gestaltung ihrer Bahnhofsumfelder planerisch vor. Hier ist die Unterstützung aus den zuständigen Landesministerien zugesichert. ■



[Bahnhof Oranienburg]



[Bahnhofseingang Hennigsdorf, Westseite]



[S-Bahnsteig Hennigsdorf]



[Bahnhof Velten]

[Termine]

[26.4.2007] Auftaktveranstaltung Forum Oranienburg 2020

[27.4.2007] Beiratssitzung des RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten

[12.5.2007] Tag des offenen Unternehmens im Land Brandenburg



[Neues aus dem Wachstumskern]

- » Bombardier Transportation, Hennigsdorf, hat vom Land Brandenburg den Zuschlag für die Förderung des Forschungsprojektes »Clean Diesel« bekommen. Damit soll der Dieselantrieb für Triebwagen unter den Prämissen Sparsamkeit, Einsatz von Biodiesel und geringer Umweltbelastung weiter entwickelt und optimiert werden.
- » ALTANA Pharma Oranienburg hat einen neuen Eigentümer; seit dem Herbst 2006 befindet sich der Standort im Eigentum der dänischen Nycomed Gruppe.
- » Bombardier Transportation kommt bei der Modernisierung des Nahverkehrs der Deutschen Bahn mit einem Milliardenauftrag zum Zuge. Die Bahn will über 300 Triebzüge mit einem Investitionsvolumen von rund 1,2 Mrd. Euro bestellen. Der Standort Hennigsdorf hofft, dass ein großer Teil des Auftrages hier und nicht an einem der sechs anderen Deutschland-Standorte abgewickelt wird (MAZ 3.2.2007).
- » Der Landkreis Oberhavel hat einen eigenen Arbeitgeberservice eingesetzt. Informationen sind erhältlich unter: www.oberhavel.de oder der Tel. 03301-6015397
- » Die Initiative Bildung und Qualifizierung ist eines unserer Schwerpunktprojekte. Der Wachstumskern O-H-V hat das Progress-Institut für Wirtschaftsforschung GmbH (PIW), Teltow, mit der Erfassung und Bewertung der Angebote im Bereich Bildung und Qualifizierung beauftragt.

[Wussten Sie, dass ...]

- » in den drei Städten aktuell 78.799 Einwohner (Stand Ende 2006) wohnen,
- » täglich etwa 8.500 Menschen nach Berlin pendeln,
- » fast genauso viel Arbeitnehmer in der Region ihren Arbeitsplatz haben (Einpender), wie Bewohner der Region woanders tätig sind (Auspendler), und
- » es etwa 25.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in der Region gibt?

[Ansprechpartner]

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Sylvia Weise

Bettina Krüger

Rita Nasedy

Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf

Tel. 03302 - 200 200, Fax 03302 - 200 231

www.rwk-ohv.de, info@rwk-ohv.de

Haben Sie Neuigkeiten? Schicken Sie uns eine E-Mail an info@rwk-ohv.de.

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe ist August 2007.

Impressum

Herausgeber: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, im Auftrag des RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten,

Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf,
Tel. 03302 200 200, Fax 03302 200 231

www.rwk-ohv.de, info@rwk-ohv.de

März 2007

Auflage: 2.000

Redaktion, Gestaltung, Layout: complan GmbH, Potsdam, Fachberater des RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten

Bilder: Stadt Oranienburg, Stadt Hennigsdorf, Stadt Velten, complan GmbH, Prognos AG

Druck: A3 OFFSET Druckerei Krüger, Hennigsdorf